Wo sind zu seinem Dienst die Engel?
Hier ist ja nur ein Reich der Mängel! —
So sprichst du und bedenkest nicht,
Daß, was uns Nacht scheint, helles Licht
Bei Gott ist, der nach weisem Rath
Uns gehen läßt den Erdenpfad.

Zu Engeln hat sich auserlesen
Der Schöpfer jedes seiner Wesen;
Und thust du Recht, strebst seinen Willen
Mit Freudigkeit stets zu erfüllen: —
Ein Engel bist du dann, ein guter,
Den Engel nennen Freund und Bruder,
Des Höchsten liebes Kind, sein Sohn,
Und immer nahe seinem Thron.

Der Himmel ist allüberall,
Umschließet jeden Weltenball:
Gott ist im Himmel allezeit,
Allüberall in Ewigkeit,
Allgegenwärtig und unendlich,
Zu Sonnenstäubchen selbst erkenntlich —
Unsichtbar unserm schwachen Sinne;
Doch unserm Geiste wird er inne.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667